

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 2 (1862)

Heft: 17

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Äuferung. Wenn auch die Scala die Leistungen der einzelnen Kantone im Allgemeinen genommen ziemlich richtig ausdrücken wird, so mögen doch im Einzelnen hie und da die Angaben, wie für Uri und Appenzell J.-Rh. zum Voraus zugegeben werden muß, vielleicht nicht ganz genau sein, was wir natürlich unserm Gewährsmann in der schweizerischen Lehrerzeitung (Nr. 19) im Weitern überlassen müssen. So fanden wir z. B. in den neuesten amtlichen Berichten für unsern Kanton 84,221 Fr. mehr als dort angegeben worden, eine Differenz die freilich im Verhältniß zur ganzen Summe nicht gerade viel ausmacht; ähnlich mag's bei andern Kantonen sich auch verhalten. Auffallend ist es immerhin, daß Bern und Zürich unter den Durchschnitt von 294 Rp. zu stehen kommen, was wir uns bei den großen Anstrengungen dieser beiden tonangebenden Kantone nicht recht erklären können, während dann das verschuldete Freiburg als der 7. Kanton weit über denselben stehen soll. Erwarten wir daher über diesen gewiß interessanten Gegenstand, wenn nöthig, weitere Aufschlüsse und Berichtigungen. Im Ganzen genommen würde sich sonst laut Obigem als Resultat herausstellen, daß kleinere Kantone für Kulturbestrebungen sich in günstigerer Lage befinden, als größere, oder daß sie vielleicht auch zu größern Anstrengungen sich genötigt seien, um mit jenen Schritt zu halten. Welches von beiden nun die richtigere Annahme sei, wagen wir für den Augenblick nicht zu entscheiden.

Mittheilungen.

Steffisburg. Sonntag den 17. Aug. feierte die Kirchgemeinde Steffisburg anlässlich der Einweihung des neuen Kirchengeläutes, des erweiterten Friedhofes und der neu erbauten Leichenhalle in stiller bescheiden Weise ein gemüthliches Fest, das der ganzen Bevölkerung zur Freude gereichte. Wohl hatten die heftigen Regengüsse während des Morgens Manchen um seine erste Festfreude gebracht, aber rechtzeitig noch heiterte sich der Himmel auf und entsprach gütigst den zu ihm hinaufsteigenden Wünschen. Zahlreich hatten sich die Festtheilnehmer um halb 9 Uhr bei dem neuen Schulhause eingefunden, von wo sich der geordnete Zug durch das mit Triumphbogen und sumigen Inschriften zwar

einſach, doch zierlich geschmückte Dorf nach der Kirche bewegte, welche — so geräumig sie ist — die Menge nur zum Theil in ſich aufzunehmen konnte. Die Feierlichkeit in der Kirche wurde durch eine Gesang-aufführung des gemiſchten Chores eröffnet, worauf dann der ordentliche Gottesdienſt stattſand. Hr. Pfarrvikar v. Rütte hieß über die Worte: „Singet dem Herrn ein neues Lied; ſinget dem Herrn alle Welt; ſinget dem Herrn und lobet seinen Namen; prediget einen Tag am andern sein Heil“ (Pſalm 96, 1. 2) eine gediegene Festpredigt, die ſichtlichen Eindruck auf die andächtig geſtimmten Zuhörer machte. Nach geendetem Gottesdienſte folgten Geſänge der Sekundarschule, des gemiſchten Chores und der vereinigten drei Ortsvereine. Nicht weniger erhebend als die Feierlichkeit in der Kirche war die Einweihung des in letzter Zeit bedeutend erweiterten und verschönerten Friedhofes und der von einem ungenannt ſein wollenden edlen Wohlthäter erbauten Leichenhalle, die für die ganze Ortschaft eine ſchöne Zierde ist. Nach einer ergreifenden Ansprache daſelbst ſchloß ſich durch Muſik- und Geſang-aufführung der kirchliche Theil des Festes. — Allſeitige Beheiligung und harmoniſches Zusammenwirken hatten dafelbe zu einem gelungenen gemacht. Die Freude über das nun glücklich vollendete Werk war eine allgemeine, ungetrübte.

Das durch ſchönen Klang und reine Harmonie ausgezeichnete Geſläute ehrt ſeinen Meister, Hrn. Rüetschi in Alarau, gereicht aber auch der Bevölkerung unserer Kirchgemeinde zur Ehre um ſo mehr, als defſen Anſchaffung zum größten Theile durch freiwillige Beiträge geſchehen konnte; in ihm ist die Wahrheit verkörpert, daß vereinte Kraft gepaart mit Opferbereitwilligkeit Großes zu leisten vermag. Treffend sagt Schiller:

„Aus der Kräfte schön vereintem Streben,
Erhebt ſich wirkend erſt das wahre Leben.“

Auſſchreibungen.

Ort.	Schulart.	Kdrzhl.	Besold.	Anmeli. - L.
Bargen	Elem.-Schule	40	Min.	1. Sept.
Gerolfingen (Kirchgem. Täuffelen)	Unterschule	40	"	1. "